FLORA.

№ 44.

Regensburg. 28 Novbr. **1858.**

Inhalt: ORIGINAL-ABHANDLUNG. Schramm, zur Flora der Mark Brandenburg und speciell der Stadt Brandenburg und Umgegend. — ANZEIGE der bei der kgl. botanischen Gesellschaft eingegangenen Beiträge.

Zur Flora der Mark Brandenburg und speciell der Stadt Brandenburg und Umgegend, vom Oekonomierath Schramm.

In der oben genannten kleinen Special-Flora, welche vor etwa Jahresfrist hier bei Wiesike erschien, waren im Ganzen 961 phanerogamische Gewächse, 23 höhere Cryptogamen, sowie 9 Characeen, als hier vorkommend, nachgewiesen.

In der Einleitung sprach ich zugleich die Erwartung aus, dass, wie einzelne Städtegebiete und namentlich die von Belzig und Nauen noch bei weitem nicht gehörig durchforscht wären, eine reiche Nachlese zu erwarten sein dürfte.

Diess ist nun auch in dem gedachten verhältnissmässig kurzen Zeitraum in einem so reichen Maasse in Erfüllung gegangen, dass es mir für die Pflanzen-Geographie Norddeutschlands wichtig genug scheint, diese zum Theil seltenen oder neuen Bürger unserer märkischen Flora nachstehend zu publiciren.

Zuvor fühle ich mich jedoch verpflichtet, denjenigen Freunden unserer Wissenschaft, welche, wenigstens theilweise durch meine Local-Flora angeregt, zu diesem Erfolge so wesentlich beigetragen haben, hierdurch öffentlich meinen Dank für ihre Beiträge abzustatten. Es sind diess ausser dem bereits früher genannten Dr. medic. Herrn P. Ascherson in Berlin: die Herren Actuarius Schulz auf Amt Königshorst, Lehrer Grantzow gegenwärtig in Schulzendorf, für die Gegend von Nauen; der Prediger Paalzow in Prietzen und Dr. Schumann in Rhinow für die Gegend von Rathenow; Apotheker Leidolt in Belzig und der Lehrer Ritter, gegenwärtig in Berlin, für die Belziger Gegend.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05974-0735-3

Ihre Beiträge sind durch die Anfangs-Buchstaben gekennzeichnet, alle übrigen Pflanzen aber von mir persönlich aufgefunden.

Der Uebereinstimmung wegen behalte ich hier die in meiner Flora befolgte Methode bei, werde jedoch am Schlusse eine nach dem natürlichen Systeme geordnete Gesammt-Zusammenstellung unserer heimathlichen Pflanzen-Familien folgen lassen.

Der Umfang des Gebietes ist bis auf das Hinzutreten des Amtes Königshorst bei Nauen derselbe geblieben und schliesst einen, von der untern Havel durchströmten, Raum von 25 Quadrat-Meilen ein, in welchem neben meist sandigen, aber gut cultivirten flachen Feldern, Wiesen, Brüche, Moore, Seen mit geringen Hügelreihen abwechseln.

Nur der Belziger Bezirk enthält einen von S.-O. nach N.-W. streichenden lehmig-kiesigen Höhenzug, den sogenannten Vläming, dessen höchste Punkte sich bis zu 605 und 640′ erheben. Gestein oder auch Braunkohlen treten bei uns nirgend zu Tage, wogegen reichlich Torf vorhanden ist. Die Holzungen bestehen gewöhnlich aus Kiefern und Ellern, doch findet man bei Belzig auch einen ausgedehnten Buchenwald, so wie in der fruchtbaren Gegend von Nauen reiche Weizenfelder. An letztere schliesst sich ein fast unabsehbares Wiesenterrain, das grosse havelländische Luch, umsäumt von den schönen Eichen- und Lindenbeständen der Lüdsche, des Lind- und Bredower-Holzes, sowie des Nauener Stadtwaldes an.

Innerhalb dieser havelländischen Tiefebene bei Nauen finden sich, inselartig, salzhaltige Stellen, auf welchen denn auch mehrere Arten unserer norddeutschen Strandpflanzen einheimisch sind.

Diese kurzgehaltene Charakteristik unseres Florengebietes, dessen einzelne Städtebezirke durch Br. Geg. für Brandenburg,
„ G. Geg. für Genthin,
„ N. Geg. für Nauen,
„ R. Geg. für Rathenow,
„ B. Geg. für Belzig,
„ W. Geg. für Werder
angedeutet sind, wird hoffentlich genügen, um im Allgemeinen ein annähernd richtiges Bild von hiesigen Localitäten zu geben.

Innerhalb derselben sind nun nachträglich aufgefunden und durch Original-Exemplare in meinem Herbare vertreten:

I. Cl. 2. Ordn.

1. *Callitriche stagnalis* Scop.

a) *microphylla*. Grünauer Forst, in einem Waldwege. R. Geg.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05974-0736-8

2. *Callitriche autumnalis* L. Endgruben im Plüthnick bei Brandenburg.

(3.) „ „ var. *brutica* Reichb. Icon.

Diese letztere Pflanze entdeckte ich zuerst am 9. August 1857 auf Muschelgrund, etwa 1—3′ tief unter dem niedrigsten Wasserstande, im Bentz-See bei Brandenburg, später jedoch auch im Plauer- sowie am Rande des Glindower-Sees bei Werder, ebenfalls auf Muschel- oder steinigem Grunde stehend. Die feinen Wurzeln treiben eine Menge kleiner Stengel von 1—2′ Höhe, deren Blätter sehr genähert stehen, gleichgestaltet und etwa 3—4‴ lang sind. Sie haben zwar im Allgemeinen eine schmal-lineale Gestalt, sind jedoch an der Basis etwas breiter sitzend, und oberhalb halbmondförmig ausgerandet. Die Früchte sind reichlich vorhanden; sie befinden sich in den Blattwinkeln, sind herzförmig, kurz gestielt und unterscheiden sich von denen der Art nicht, welche letztere hier fluthet, auch eine Länge von 6—12″ hat. Die lebenden Pflänzchen zeichneten sich bei dem damaligen niedrigen Wasserstande an ruhigen, windstillen Tagen gegen die übrigen Wassergewächse durch ihre schön-hellgrüne Farbe auf dem Seegrunde aus.

Im Königlichen Berliner Herbar fehlt gerade die von Reichenbach erwähnte *C. brutica* Petagna aus Sardinien, wogegen unser Pflänzchen am meisten Aehnlichkeit mit einer bei Stargard und dann auch bei Kiel gesammelten kleinen Varietät von *C. autumnalis* hat.

II. Cl. 1. Ordn.

4. *Lemna gibba* L. Im Schlossteiche bei Belzig. Lehr. R.

III. Cl. 1. Ordn.

5. *Rhynchospora alba* Vahl. Am Kiecker Fenn, früher auch auf Wiesen bei Plaue. Br. Geg.

(6.) *Scirpus maritimus* L. a. *monostachys*. Im Salzwasser bei Nauen am Dachtower Damm in Menge. Die Spirre hat nur ein Aehrchen oder noch ein zweites, welches verkümmert ist. Auch beim Selbelanger Jägerhause, gleichfalls auf Salzgrund. Dr. A.

(7.) *Scirpus setaceus* L. a. *pseudo-clathratus*. Sehr zart, wie *Heleocharis acicularis*; Aehrchen immer einzeln, oft an der Spitze des Halmes oder von letzterem wenig überragt; die Nüsse wie bei der Art, wenigstens nicht so deutlich querwellig gegittert, wie sie in Reichenb. Icones Band 8. Tafel CCCI. Fig. 713 gezeichnet sind. Prietzen, R. Geg. in einem Graben. Pr. P.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05974-0737-4

Zur Vergleichung steht mir leider kein Exemplar zu Gebot.

2. Ordn.

8. *Ammophila arenaria* Lk. An zwei Stellen beim Dorfe Wolsier R. Geg. Pr. P. Vielleicht früher angepflanzt.

(9.) *Glyceria fluitans* R. Br. a. *plicata* Fr. als Art. Schollehne, am Seeufer mit Stellaria uliginosa. R. Geg.

10. *Festuca loliacea* Huds. Unter Gebüsch in der Adderlake bei Rhinow. R. Geg. Pr. P.

IV. Cl. 1. Ordn.

11. *Sherardia arvensis* L. Nauen, bei den Scheunen. Lehr. G. dann bei Königshorst, N. Geg. in Beckers Nachtkoppel. Act. S.

4. Ordn.

12. *Potamogeton marinus* L.

Dieses zarte fadenförmige Laichkraut sammelte ich am 22. Juni d. J. im flachen Wasser des Gülper Sees R. Geg. mit dem Pr. Paalzow ein, wo es auf beschränktem Raume rasenartig wucherte. Bei etwas tieferem Wasser fanden sich dort auch einzelne Exemplare von *P. trichoides* Cham. und Schld. sowie *P. pectinatus* L. in grosser Menge.

V. Cl. 1. Ordn.

13. *Limnanthemum nymphoides* Lk. (Villarsia Gm.) Beim Einfluss der sogenannten Stieze in die Havel zwischen Gülpe und Molkenberg. Pr. P.; dann bemerkte ich diese sonst hier fehlende Pflanze auch häufig in der Havel bei Schollehne. R. Geg.

14. *Verbascum phoeniceum* L. Auf dem Lüttge-Berge bei Rhinow. R. Geg. Dr. S.

15. *Vinca minor* L. In Brandsheide, Forstrevier Setzsteig. B. Geg. Ap. L.

Bemerkung. *Illecebrum verticillatum* L. ist einmal vor Jahren vom Lehrer Grantzow in der Gegend von Br. in einem Graben des Butzow-Marzahner Weges beim Klecker-Fenne entdeckt, von mir aber dort nicht wieder aufgefunden worden.

2. Ordn.

16. *Chenopodium urbicum* L. Gänsemäsche bei Rhinow. R. Geg. Pr. P. Auf dem dortigen Kirchhofe. Dr. A.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05974-0738-0

Bemerkung. Auch *Gentiana campestris* L., schon in frühern Zeiten von dem verstorbenen Obergärtner Walter, später auch vom Lehrer Grantzow am Steige zwischen Gr. und Kl.-Behnitz N. Geg. entdeckt, hat sich dort von mir nicht auffinden lassen.

17. *Seseli annuum* L. (S. coloratum Ehrh.)

Auf der Grenzscheide zwischen Pewesin und Wachiow schon vor mehreren Jahren vom Oberlehrer Dr. Spiecker angegeben, wurde in diesem Jahre von mir nicht allein dort, sondern am 5. Sept. auch auf dem Sprimgberge bei Deetz Br. Geg. blühend in Menge eingesammelt. Kommt auch auf den Jahnbergen hinter der Lüdsche N. Geg. häufig vor.

VI. Cl. 1. Ordn.

18. *Allium ursinum* L. In der Fasanerie bei Königshorst N. Geg. Act. S.

19. *Allium acutangulum* Schrad. Auf Gülper und Rhinower-Wiesen mit *Gentiana Pneumonanthe*. Schon zu Pfingsten 1857 blühend vom Pr. P. gefunden und mir in einem noch ziemlich niedrigen Exemplare mitgetheilt. 1858 hat sich diese Art dort nicht gezeigt.

20. *Allium fallax* Schultes. Jahnberge hinter der Lüdsche. N. Geg. Act. S.

21. *Juncus Gerardi* Lois. Zeestower Wiesen rechts des Dammes nach dem Brendower Jägerhause. N. Geg. mit *Glaux maritima* Dr. A. Beim Selbelanger Jägerhause. Hingegen habe ich und der Act. S. diese Binse vergebens gesucht, obwohl sie dort vorkommen soll.

5. Ordn.

22. *Alisma ranunculoides* L. Diese seltene Pflanze kommt häufig am Ufer des Prietzen-Gülper-Sees R. Geg. vor, von wo ich solche in zahlreichen schön getrockneten Exemplaren durch den Entdecker Pr. P. erhielt.

VIII. Cl. 1. Ordn.

23. *Epilobium obscurum* Schreb. An der Plane-Quelle auf dem hohen Vläming beim Dorfe Raben B. Geg. Lehr. R.

24. *Oenothera muricata* L. Ende Juli d. J. entdeckte ich diese interessante Art auf dem Eisenbahn-Parron zwischen Segefeld und dem Finkenkruge — mithin strenge genommen an der Grenze meines Florengebietes — in ziemlich vielen Büschen.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05974-0739-8

Die Diagnose in Koch's Synopsis ist ungenügend, diese Art von *O. biennis* mit Sicherheit zu unterscheiden. Die Beschreibung derselben in M. und K. Deutschlands Flora ist besser, indem hier der Unterschied beider, welcher doch hauptsächlich in der Länge der Corollenblätter gegen die Staubbeutel und den Griffel beruht, hervorgehoben wird. Denn obwohl die Wurzelblätter von *O. muricata* im Allgemeinen schmäler, verlängert und lanzettlich zugespitzt sein mögen, so findet man doch auch deren bei der Schwesterpflanze, welche jenen so ähnlich sind, wie ein Wassertropfen dem andern.

Bei unserer *O. muricata* ist der Stengel öfter, aber nicht immer, purpurroth, die Wurzelblätter sind schmäler wie bei der gewöhnlichen Form von *O. biennis*, die Blumenkrone ist auffallend klein, indem die Staubfäden mit ihren Kolben wenigstens eben so lang wie die Kronenblätter sind oder über dieselben hinausragen; der Griffel ist kürzer, wie die Staubgefässe.

4. Ordn.

25. *Elatine Hydropiper* L. In trockenen Sommern auf überschwemmt gewesenem Schlammboden oder im flachen Wasser des Plauer-See's bei Br.

Am 21. August 1857 in ungeheurer Menge blühend und mit Früchten. Blumenblättchen röthlich, in der Mitte dunkler, eben so lang aber breiter wie die Kelchzipfel.

X. Cl. 1. Ordn.

26. *Ledum palustre* L. In der Gr. Briesen'schen Forst. B. Geg. Ap. L.

4. Ordn.

27. *Cerastium glomeratum* Thuill. Brandenburg, am schattigen Ufer der Buckau am mittelsten Vorwerke; sehr sparsam.

28. *Sedum villosum* L. Im Jahre 1853 bei Selbelang N. Geg. vom Lehrer G. entdeckt.

XI. Cl. 1. Ordn.

29. *Asarum europaeum* L. Nauener Stadtforst, und zwar auf den Hahnebergen, am Jäglitzgraben sowie auf der Apfelhorst. 1850—1854. Lehr. G.

3. Ordn.

30. *Reseda lutea* L. In Beckers Nachtkoppel beim Amte Königshorst. N. Geg. Act. S.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05974-0740-9

XII. Cl. 3. Ordn.

Rubus. Diese arten- und varietätenreiche Gattung bietet bekanntlich sehr viel Schwierigkeiten ihrer innern Umgrenzung dar, und hat desshalb die auseinandergehendsten Ansichten hervorgerufen, mithin verschiedenartige Gruppen, Arten, Varietäten geschaffen. Während der eine Autor 47 deutsche Arten, nach Abrechnung einiger fremden, aufführt — Reichenb. in seiner Fl. germ. exc. — zieht sie der andere, nicht minder berühmte Naturforscher in deren 5 zusammen, — Koch in der Synopsis.

Hiernach, oder auch einen Mittelweg einschlagend, folgt jeder Botaniker seinem eigenen Ermessen, und so glaube auch ich, meiner Ansicht gemäss, unsere neu aufgefundenen Arten und Formen für jetzt nachstehend einordnen zu können.

Zuvor bemerke ich jedoch, dass ein Theil meiner hiesigen Exemplare dem Herrn Dr. Wirtgen in Coblenz, welcher sich bekanntlich viel und eifrig mit den Brombeersträuchern beschäftigt und instructive Sammlungen von solchen veranstaltet, zur gefälligen Beurtheilung vorgelegen haben.

Neu für die Brandenburger Flora sind nun:

(31.) *Rubus fruticosus* L. (R. plicatus W. und N.) und zwar die nachfolgenden Varietäten oder Formen:

a) *umbrosus.* (β. sylvaticus Sonder, zum Theil.) Die unfruchtbaren Schösslinge wenig und klein bestachelt, aufrecht; die Blätter sehr gross, dünn, dunkelgrün, die Rispe gipfelständig, einfach und armblüthig; der Kelch ausserhalb grün aber weiss berandet. Zwischen Wendgräben und der Neumühle unter Ellern; dann hinter dem Görden-See, Westseite, unter Kiefern und jenseit Schmerzke bei Br. am hintersten Bruchrande in sonniger Lage. 1858.

b) *fastigiatus* W. und N. Aufsteigend und oben übergebogen; die Rispen an den fruchtbaren Stengeln gewöhnlich seitlich, zweireihig, einen oft 2—3′ langen Blüthenstand bildend; die einzelnen Rispen einfach; die Blumenblätter weiss; die Kelche wie bei der vorigen Form, die Blätter heller grün. Die ächte typische Form gleich südlich hinter Wenzlow am Wallgraben. Dann hinter Schmerzke mit α. sowie hinter dem Görden-See bei Br. Von dem Exemplare des zuletzt genannten Standortes, welches eine langgedehnte, sparrig aus einanderstehende Endrispe darstellt, bemerkt Herr Dr. Wirtgen: *R. fastigiatus*, ist jedoch sehr kleinstachelig und nähert sich dem *R. pseudo-idaeus.*

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05974-0741-5

Von *Rubus affinis* W. und N., welcher sich von *R. fruticosus* und dessen Formen durch eine beblätterte und vorzüglich durch eine zusammengesetzte lange Endrispe auszeichnet, bemerke ich noch, dass die Aussenseite der Kelche bald grün und weiss-berandet wie bei *R. fruticosus*, bald ganz graufilzig ist. Sträucher mit grünen Kelchen fand ich hinter Schmerzke, mit weissfilziger Behaarung hingegen am Görden-See bei Br. so wie bei Wiesenburg B. Geg. in einer Hecke nach Jeserig zu.

32. *R. thyrsoideus* Wimm.

a) *rhamnifolius* W. und N. Endblättchen eiförmig. Hinter Schmerzke, auf Feld- und Wiesenrändern. Die Blätter unterseits sowie die stark bestachelten Blüthenstiele graufilzig; dann bei Wendgräben Br. Geg. dicht vor dem Dorfe links am Wege, sowie bei Wiesenburg B. Geg. in der Hecke nach Jeserig zu. Beide letztere mit weissem Filze und kleinern Stacheln.

b) *cordifolius* W. und N. Die Rispe etwas mehr auseinanderfahrend; die Endblättchen herzförmig, alle, so wie die Blüthenstiele weissfilzig. Wiesenburg, B. Geg. bei der alten Hölle an einer Elslake mit *Euphorbia dulcis*. Nur ein einziger Strauch.

33. *R. vulgaris* W. und N. *α. carpinifolius* Godron und Gren. Die Blüthenrispe weichhaarig, lang und schmal, etwas zusammengesetzt; das Endblättchen fast kreisrund, zuweilen gespalten, an der Basis etwas herzförmig, alle grün; die Schösslinge, namentlich in der Sonne, mit sehr vielen kaum gekrümmten Stacheln besetzt, abstehend behaart und roth. Im Schatten dicht daneben stehend ist der Strauch weniger stark bestachelt und die Ranke bleicher; Blumen rosenroth. Neben der Eisenbahn jenseit Wusterwitz G. Geg. am Forstrande beim Wärterhause Nro. 117.

34. R. *pubescens* W. und N. (R. discolor var. pubescens vieler Autoren.) Diesen Brombeerstrauch weiss ich wegen der grauen Behaarung seiner Blätter und der weit aus einander gesperrten doldentraubigen Rispen, sowie in Betracht der vielen Stacheln des sparsam und kurzbehaarten kantigen Stengels nicht mit *R. discolor* zu vereinigen, wie es in andern Floren geschehen. Rathenower Forst, vom Chaussée-Hause auf der Strasse von Br. nach der Försterei Krügershorst rechts am Waldwege, in Menge; kurz vor Belzig unweit des Mühlenbaches, an dem mit letzterem parallel laufenden Feldwege.

35. *R. villicaulis* Koehl. Schösslinge ziemlich scharfkantig, oft roth, abstehend behaart, mit sitzenden Drüsen und vielen, we-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05974-0742-1

nig gekrümmten Stacheln; die Blätter eiförmig, beiderseits grün, unten blasser und kurz aber dicht behaart; die Rispe sehr stark weichhaarig; die Kronenblätter eiförmig, blassröthlich; der Fruchtkelch zurückgeschlagen. Dippmansdorf B. Geg. am Bruchrande nach Lütte zu vom Dorfe bis zur Schröderschen Mühle überall an Zäunen und Hecken. Herr Dr. Wirtgen sagt von unserm Strauche: *R. villicaulis* wenigstens nahe verwandt, da er es nicht ganz ist.

Ich schwankte früher wegen des nicht bestimmt scharfkantig ausgeprägten sterilen Stengels zwischen *R. villicaulis* und *R. vestitus* W. und N., doch stimmt mein Exemplar auch mit einem nordböhmischen überein.

36. *R. Radula* W. und N. Man könnte die Form dieser Art, welche sich bei Glien B. Geg. am Fusse des Petersberges vorfindet, wegen der unterhalb weisseschimmernden Blätter augenblicklich für eine Varietät von *R. discolor* ansehen, wenn nicht der scharfe, mit sparsamen Haaren, Drüsen und sehr feinen zerbrechlichen Stachelborsten besetzte Stengel sowie die reichlich mit lang gestielten Drüsen, grauen Zottenhaaren und geraden dünnen Stacheln bekleidete Rispe gegen diese Ansicht sprächen.

37. *R. corylifolius* Sm. (R. dumetorum W. und N.)

a) *glaber*. Niederliegend; der unfruchtbare Stengel stumpfkantig, kahl, mit wenigen ungleichförmigen Stacheln, bläulich bereift; die Blätter 3-theilig oder gespalten 5-lappig, unten behaart, das Endblättchen herzförmig; die Rispe 1′ lang, gestreckt oder straussartig verzweigt, behaart und drüsig; die Blumen gross, weiss; die Beeren blauschwarz. Hinter Schmerzke Br. Geg. auf dürrem Boden am Bruchrande.

b) *ferox* W. und N. Die Schösslinge aufsteigend, nur zuweilen bereift und wie die Rispe überall mit Haaren, Drüsen, grössern und kleinern nadelartigen Stacheln dicht besetzt; die Blätter der Schösslinge meist 5-zählig, das obere, welches die kurzgestielten seitenständigen wie bei a deckt, ist hier rund und kurz zugespitzt. Seitens des Dr. Wirtgen wird über diesen Brombeerstrauch bemerkt: *R. dumetorum* var. *ferox* W. und N. doch sind die Blätter kreisförmig und die Früchte entwickeln sich (frühzeitig?) was bei *R. dumetorum* W. und N. var. nicht stattfindet. Wahrscheinlich eine eigene gute Art. Südlich hinter Wenzlow Br. Geg. mit (31.) b. blühend am 16. Juni und mit reifen Früchten am 28. Juli 1857.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05974-0743-7

Fortgesetzte Beobachtungen dürften in unserer Gegend noch mehrere Formen, Varietäten oder gar neue Arten herausstellen und auch meine Ansichten über die Vorstehenden modificiren. So lange es mir meine Kräfte noch gestatten, werde ich fortfahren weiter zu forschen.

38. *Potentilla supina* L. An Gartenzäunen bei Strodehne. R. Geg. Dr. S.

39. *Potentilla procumbens* Sibth. (Tormentilla reptans L.) Brandsheide Br. Geg. bei der alten Hülle am Waldwiesenrande. Dann auch bei R. in dem Königlich Grünauer Forst vom Pr. P. entdeckt.

XIII. Cl. 1 Ordn.

40. *Tilia glabra* Vent. (T. americana Auct.) Angepflanzt vor dem Neuen Kruge bei Br. Erst blühend am 19. Juli 1858. — Gefälligst bestimmt durch den Herrn Prof. A. Braun in Berlin.

3. Ordn.

41. *Trollius europaeus* L. Auf den Bärhorstwiesen bei Nauen. Lehr. G.

XIV. Cl. 1 Ordn.

42. *Mentha sylvestris* L. Jenseit des Dorfes Brielow Br. Geg. an einem Graben nur ein Busch. Früher auch bei Dippmannsdorf B. Geg. dort aber verschwunden.

43. *Mentha arvense-hirsuta* Wirtg. Diesseit der Klein-Kreuzer Ziegelei auf nasser Moorhütung zwischen den Stammeltern. Hat den Habitus von *M. sativa*, ist stark behaart und hat kurzgestielte Blätter.

2. Ordn.

44. *Scrophularia Ehrharti* Stev. a *crenata*.

Erst am 28. Septbr. 1858 fand ich diese Pflanze hier bei Brandenburg nördlich hinter dem Görden-See an dem damit in Verbindung stehenden Sumpfe, wo sie mir wegen des frischen Grünes ihrer Blätter und der späten Blüthezeit auffiel. Sie steht der Art, welche ich übrigens auf ihren sonstigen hiesigen Standorten an denselben Tagen noch vergeblich blühend suchte, sehr nahe, hat etwa dieselbe Grösse, denselben geflügelten Stengel und ähnliche Blätter. Die letzteren sind gleichfalls kahl, fast herzförmig länglich, aber nicht scharf gesägt, sondern gekerbt, und namentlich die mittleren und unteren vorn stumpf; nur die oberen sind zugespitzt und scharf gesägt. Das Anhängsel unter der Oberlippe der Blumenkrone finde ich bei allen meinen hiesigen Exemplaren quer viel breiter als lang,

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05974-0744-2

mehr oder weniger flach gekerbt, aber nicht verkehrt herzförmig oder zweispaltig, wie es in M. und K. Deutschlands Flora von *S. Ehrharti* heisst. Die Blüthenstielchen und Staubfäden sind bei unserer Pflanze mit kurz gestielten braunrothen Drüsen reichlich besetzt, was man allerdings zuweilen bei der Art auch, wenn gleich seltener wie bei unserer Varietät findet.

Die Farbe der Blumen ist bei letzterer, wie bei *S. Ehrharti*, braun, nicht roth, wie sie bei *S. Neesii* Wirtg. angegeben wird.

Gewiss ist es, dass die Blätter der gleichfalls sehr ähnlichen *S. Balbisii* Horn. (S. aquatica L.) bei den mir vom Herrn Prof. A. Braun gütigst mitgetheilten Exemplaren gröber gekerbt, die oberen mehr abgestumpft sind und dass auch deren Blumenkrone gegen die von unserer *S. Ehrharti* var. *crenata* in lebendem Zustande gut zu unterscheiden sein mag. Man wird daher geneigt sein, das gegenseitige Artenrecht von *S. Ehrharti*, *Nesii* und *Balbisii* dann mit voller Ueberzeugung anzuerkennen, wenn die Anhängsel dieser drei so nahe verwandten Pflanzen constant verschieden sind, was sich freilich nur bei Vergleichung mehrerer Exemplare von verschiedenen Standorten und zwar im frischen Zustande erkennen lässt. Denn die Grösse der Pflanzen, ja selbst der Blumenkrone, sowie die Form und Ausrandung der Blätter, variiren wie wir sehen nach der Localität und der Blüthezeit mannigfach.

XV. Cl. 1. Ordn.

45. *Lunaria annua* L. In dem ausgedehnten Parke bei Peetzow W. Geg. in Menge verwildert.

2. Ordn.

46. *Barbaraea stricta* Andrz. An dem Bültgarten bei Prietzen R. Geg. Pred. P.

XVI. Cl. 2. Ordn.

47. *Geranium pratense* L. Auf dem Gute Sandhorst bei Königshorst N. Geg. Act. S.

XVII. Cl. 4. Ordn.

48. *Melilotus macrorrhiza* Pers. Vor dem Lindholze N. Geg. in einem Graben. D. A.

49. *Melilotus dentata* Pers. Diese interessante Art mit ihren kurzen bleichgelben Blüthentrauben entdeckte ich am 10. Septbr. 1858 auf dem Dechtower Damme neben den sogenannten Salz-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05974-0745-8

wiesen bei Nauen, wo sie mit *Glaux maritima*, *Glyceria distans* und *Alsine marina* in Menge wuchert.

50. * *Trifolium incarnatum* L. Auf dem Felde bei Pewesin vom Pred. Copin angebaut. Br. Geg.
51. *Astragalus Cicer* L. Gr. Behnitz beim Sandkruge, und
52. „ *arenarius* L. in der Kiefernhaide bei Bushow N. Geg. sind schon vor mehreren Jahren vom Lehr. G. eingesammelt.
53. * *Vicia Faba* L. Auf Aeckern bei Kl.-Briesen B. Geg. cultivirt.
54. *Lathyrus sylvestris* L. In einer Kiefernschonung am Wege zwischen Rhinow und Hohenauen. R. Geg. Dr. S.
55. *Orobus tuberosus* L. var. *tenuifolius* Rth. Brandsheide B. Geg. Forstrevier Setzsteig, auf dem Hinterdoren.

XIX Cl. 1 Ordn.

56. *Hieracium echioides* Lumn. (H. Rothianum Wallr. nach Garcke.) N. Geg. auf den Jahnbergen hinter der Lüdsche Dr. A. Auf dem Springberge bei Deetz Br. Geg., dann auch bei Rathenow am Abhange des Weinberges vom Pred. P. aufgefunden.
57. *Hieracium umbellatum* L. c. *latifolium*. Der Stengel niedrig, 1—3 köpfig, schwach mit abstehenden weissen Haaren besetzt, die Blätter ei-lanzettförmig, jederseits mit 2—3 stumpfen Zähnen, papierartig dünn; die Kelche grün, deren innere Blättchen, 10—12, sind breiter wie bei den sonstigen Formen und die Griffel rostbraun. Paulinenau N. Geg. nördlich neben der Eisenbahn auf abgegrabenem, armen Boden.
58. *Linosyris vulgaris* Cass. (Chrysocoma L.) Auf den Jahnbergen einer sandigen Hügelreihe im gr. havelländischen Luche N. Geg. Act. S.

2. Ordn.

59. *Inula Britanica* L. Von dieser sehr veränderlichen Pflanze kommen ausser der gewöhnlichen noch folgende bemerkenswerthe Formen vor:
    a) *arenaria*. Blätter schmal, starr, unterhalb wie der Stengel anliegend kurz behaart; Kelchblättchen sehr schmal. So in grosser Menge auf trockenem Boden unter Birken im Lindholze unweit Paulinenau. N. Geg.
    b) *discoidea* Tsch. Ohne Strahl; Blätter ei-lanzettförmig. Am Rande des Torfmoores bei Prietzen, R. Geg. Pr. P. Selten.
60. *Aster Tripolium* L. Beim Selbelanger Jägerhause vor dem

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05974-0746-4

Lindholze mit *Glaux maritima*. Hier schon früher bekannt, aber gewöhnlich sehr verkümmert und nicht alle Jahre blühend. Dann in Menge auf den Salzwiesen am Dechtower Damm bei Nauen, Dr. A. Blühend und in grösster Vollkommenheit sammelte ich dort diesen Aster am 10. Sept. d. J. ein.

Aster Lamarckianus Nees., nicht *A. leucanthemus* Def. wie es in meiner Flora pag. 156 heisst, ist auch ausser bei Brandenburg jenseit des sogenannten Weinberges bei Nauen an einem Wiesenrande unter Gesträuch verwildert.

61. * *Aster Novi-Belgii* L. Gartenflüchtling; findet sich am hiesigen Schleusen-Canale so wie diesseit des Sandfurtgrabens beim Neuen-Kruge unter Eichen verwildert. Br. Geg.

62. *Chrysanthemum segetum* L. Auf einer früher beackert gewesenen Ziegelwiese bei Gülpe R. Geg. Pr. P.

63. *Galinsoga parviflora* Ruiz und Pav. Von Preussen bis Berlin, Potsdam, Dresden u. s. w. verwildert, zeigt sich diese aus Peru stammende Pflanze nun auch bei Königshorst. N. Geg. Act. S.

3. Ordn.

64. * *Rudbeckia laciniata* L. mit Nr. 61 beim Neuen-Kruge am Sandfurtgraben verwildert.

XX. Cl. 1. Ordn.

(65.) *Orchis incarnata* L. *a haematodes* Rchb. Die Ränder des gedrehten Fruchtknotens roth; die Stengelblätter stark gefleckt. Brandenburg Hinter dem Görden-See auf Sumpfboden mit *Sturmia Loeselii* und der gewöhnlichen Art, jedoch nur vereinzelt.

66. *Cephalanthera rubra* Rich. Im Lindholze und dem städtischen Forst bei Nauen. Act. S. und Lehr. G.

2. Ordn.

67. *Cypripedium Calceolus* L. Diese, für unsere norddeutsche Tiefebene so seltene, Orchidee fand der Lehrer Grantzow bereits vor mehreren Jahren zufällig in der Nähe der sogenannten Hahneberge in dem Nauen'schen Stadtforst mit *Cephalanthera rubra* in etwa 10 Exemplaren, und theilte mir kürzlich ein gut getrocknetes davon mit.

XXI. Cl. 1. Ordn.

68. *Najas minor* All. Im See bei Prietzen R. Geg. besonders unter

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05974-0747-0

Nitella stelligera. Am 5. Sept. 1858. vom Pr. P. eingesammelt und übersendet.

69. *Zannichellia palustris* L. a. *repens*. Brandenburg im Bentz-See am sogenannten Plüthnick mit *Chara contraria*. Dann im Glindower See mit *Callitriche autumnalis* var. *brutica* an der Südwestspitze nach Peetzow zu. W. Geg.

3. Ordn.

70. *Carex caespitosa* L. Zuerst vom Herrn Prof. A. Braun in der Gegend von Nauen entdeckt. Dann auf der breiten Wiese bei Rhinow R. Geg. Pr. P.

71. *Carex Buxbaumii* Wahlb. Im trockenen Grenzgraben zwischen Prietzen und Wolsier. R. Geg. Pr. P.

XXII. Cl. 8. Ordn.

72. *Mercurialis perennis* L. Zwischen Wusterwitz und Genthin an der Eisenbahn nördlich des Wärterhauses Nro. 117. in einem trockenen Ellernbestande. Fernerin der Fasanerie bei Königshorst. N. Geg. Act. S.

XXIV. Cl. A. Acotyledone Gefässpflanzen.

1. Ordn. *Filices*.

73. *Polypodium Phegopteris* L. In dem Rathenower Stadtforst links des Weges nach Stechow. Sehr sparsam. Ap. L.

74. *Polystichum Oreopteris* DeC. (?) Auf mooriger Heidehütung bei Prietzen R. Geg. Pr. P. Ich stelle diese Art als fraglich hin, weil ich erst unfruchtbare junge Wedel erhalten habe, die unterseits mit Harzdrüsen bestreut sind, und deren unterste Fiederchen zuletzt sehr klein werden.

75. *Lycopodium complanatum* L. In dem Königl. Grünauer-Forst unweit des Weges nach Krügershorst. R. Geg. Ap. L.

B. Zellenpflanzen.

Characeen.

76. *Nitella mucronata* A. Br. Brandenburg in Plötzenlake in einer schlammigen Erdgrube.

Diese und meine übrigen Characeen unserer Gegend, für deren Entwicklung die beiden letzten Sommer sehr ungünstig waren, hat Hr. Pr. A. Braun, dieser zuverlässige Beobachter und Kenner der Armleuchtergewächse, die Güte gehabt, zu bestimmen und nachzusehen.

Ausserdem sind noch eine Menge von Standorten früher bei uns

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05974-0748-6

für selten gehaltener Pflanzen entdeckt, deren Namhaftmachung hier billig unterbleibt.

Hiernach sind ausser den Varietäten oder Formen der bereits früher bekannt gewesenen (und vorstehend eingeklammerten) Species neu hinzugekommen 65 Arten, worunter 4 Cryptogamen, und die Flora von Brandenburg nebst Umgegend enthält bis jetzt:

a) Phanerogamen in 427 Gattungen 1022 Arten.
b) Cryptogamen „ 14 „ 36 „

Zieht man von ersteren die Culturpflanzen und Gartenflüchtlinge mit 77 Arten ab, dann beschränkt sich der Reichthum unserer Flora an phanerogamischen Gewächsen auf deren 945.

Von den 1022 Phanerogamen gehören
769 den Dicotyledonen und
252 den Monocotyledonen an, welche sich der Menge nach unter folgende Familien vertheilen:

Compositen	109	Arten.
Gramineen	94	„
Papilionaceen	64	„
Cyperaceen	63	„
Scrophularineen	46	„
Cruciferen, Umbelliferen je 37	74	„
Labiaten	36	„
Rosaceen	35	„
Ranunculaceen	29	„
Alsineen	22	„
Polygoneen, Salicineen je 20	40	„
Juncaceen	19	„
Chenopodeen, Orchideen je 17	34	„
Boragineen	16	„
Sileneen, Rubiaceen, Potameen je 15	45	„
Liliaceen	13	„
Onagrarieen	12	„
Solaneen	10	„
Primulaceen, Euphorbiaceen je 9	18	„
Violarieen, Geraniaceen, Amygdaleen, Campanulaceen, Hypopityeen, Urticeen je 8	48	„
Gentianeen	7	„
Dipsaceen, Plantagineen, Cupuliferen, Coniferen, Asparageen je 6	30	„

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05974-0749-4

Papaveraceen, Malvaceen, Hypericineen, Pomaceen, Crassulaceen, Caprifoliaceen, Valerianeen, Convolvulaceen, Typhaceen je 5	45	Arten.
Droseraceen, Grossularieen, Lentibularieen, Lemnaceen je 4	16	,,
Fumariaceen, Lineen, Tiliaceen, Acerineen, Sanguisorbeen, Callitricheen, Lythrarieen, Saxifrageen, Siphonandraceen, Oleaceen, Santalaceen, Betulineen, Alismaceen, Juncagineen, Aroideen je 3	45	,,
Nymphaeaceen, Resedaceen, Polygaleen, Oxalideen, Rhamneen, Halorageen, Paronychieen, Scleranthеen, Portulaceen, Ambrosiaceen, Ericaceen, Amarantaceen, Aristolochieen, Hydrocharideen Najadeen, Irideen je 2	32	,,
Berberideen, Cistineen, Elatineen, Hippocastaneen, Ampelideen, Balsamineen, Celastrineen, Hipurideen, Ceratophylleen, Cucurbitaceen, Araliaceen, Corneen, Loranthaceen, Rhodoraceen, Asclepiadeen, Verbenaceen, Juglandeen, Butomeen, Colchicaceen je 1 .	20	,,

Brandenburg, im November 1858.

Anzeige

der im Jahre 1858 für die Sammlungen der kgl. botanischen Gesellschaft eingegangenen Beiträge.

(Fortsetzung.)

144) Statuten des naturwissenschaftlichen Vereins des Harzes. 4. Ausgabe. Blankenburg, 1858.
145) Berichte des naturwissenschaftlichen Vereins des Harzes für die Jahre $18^{40}/_{41}$ bis 1856. Blenkenburg.
146) Rabenhorst, die Algen Sachsens, resp. Mittel-Europas. Dresden LXXVII. und LXXVIII. Dresden, 1858.
147) Kuhn, die Krankheiten der Culturgewächse, ihre Ursachen und ihre Verhütung. Berlin, 1858.
148) Seubert, Lehrbuch der gesammten Pflanzenkunde. 2. Auflage. Leipzig und Heidelberg, 1858.
149) Finger, Reductionstabellen enthaltend Vergleichungen des Mikrometerpunktes mit der pariser Duodecimallinie und dem Millimeter und umgekehrt. Sorau, 1857.
150) Fünfzehnter Jahresbericht der Pollichia. Landau, 1857.
151) The natural history rewiew, and quaterly Journal of science. Vol. V. Nro. 3. London, 1858.
152) Wimmer, das Pflanzenreich nach dem natürlichen System. Neue Bearbeitung. Breslau, 1858.

Redacteur und Verleger Dr. Fürnrohr. Druck von F. Neubauer.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05974-0750-5

Thyrea sp. jur. 92. Tilia glabra 716. Timmia bavarica 780. Tofieldia borealis 120. calyculata 56. Tolypothrix lanata et Wartmannianna 782. Toninia cervina 614*. Torilis helvetica 119. Tozzia alpina 162. Trichostomum crispulum 664 rigidum 50. tophaceum 664. Trichothecium sp jur 701. Trientalis europaea 55. Trifolium incarnatum 718. pratense 641. spadiceum 118. Trollius europaeus 716. Tromera sp. jur. 508. Trypethelium uberinoides 391.

Ulmus effusa 120. Ulota crispa 50. Ulothrix subtilissima 731*. Uncinia longispica 650*. Urceolaria macrophthalma 489*. sp. jur. 330. Usnea sp. jur. 101. Ustilago Candollei 391. Utricularia minor 33. vulgaris 36.

Valerianella 762. carinata 119. Vaucheria dichotoma 730. Verbascum phoeniceum 119. 710. Veronica Buxbaumii 110. hederifolia 119. prostrata 148. Verrucaria calciseda 423. confluens 433. Flotoviana 406. fusca 302*. geminella 381. glauca 406. Grimselana 408. Hoffmanni 435. limitata 433. maculiformis 303. sp jur. 536. submersa 406. viridula 495. Vicia angustifolia 118. Faba 718. lutea 53. Vinca minor 710. Viola Beckwithii 622*- odorata 681. stagnina 118. tricolor 145. Vitis vinifera apyrena 607.

Wehera nutans 50. Willemetia apargioides 54.

Zannichellia palustris 720. Zeora sp. jur. 324.

VI. Abbildungen.

Tafel I. zu S. 33. Fig 1—3 Monströse Birnen 4. 5. Utricularia minor. 6—11. Keimpflanze von Bunium creticum. 12. Corydalis cava. Erklärung S. 42.

Taf. II. zu S. 65 Fig. 1- 2, Umbildung der männlichen Blüthen von Salix cinerea zu Zwitterbl. 3. 4. Uebergang der Wirtel eines Sommerstengels von Equisetum Telmateja in eine zusammenhängende Spiralwindung. Erklärung im Texte.

Taf. III. zu S. 257. Entstehung der Fortpflanzungszellen von Bartramia pomiformis. Erklärung S. 260.

Taf. IV. zu S. 345. Durchschnitte einiger nordsalzburg'schen Torflager. Erklärung im Texte.

Taf. V. zu S. 563. Befruchtung von Crocus vernus. Erklärung S. 573.

Taf. VI. zu S. 579. Zoosporen von Chroolepus. Erklärung S. 589.

VII. Berichtigungen.

Seite 8. Z. 23. v. o. statt bestätigt lies beseitigt.
„ 10. Z. 15. v. o. statt Markstrahlen der Wurzelrinde lies Markstrahlen und der Wurzelrinde.
„ 10. Z. 12. v. u. statt der Wurzeln lies oder Wurzeln.
„ 11. Z. 25. v. o. statt es wurde daher dafür gesorgt lies es wurde dafür gesorgt.
„ 115. Z. 5. v. u. statt Stereocauleas l. Stereocauleos.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05974-0828-0

Seite 116. Z. 24. v. o. statt voluimus lies valuimus.
„ 129. im Titel statt Umgegend lies Umgebung.
„ 130. Z. 22. v. o. statt vorigen Jahres l. gegenwärtigen Jahres (R. pseudo-Idaeus.)
„ 131. Z. 15. v. u. setze ein: , nach spitz (R. plicatus.)
„ (Ibid.) Z. 9. v. u. statt lanzett-blattartigen l. lanzettlich-blattartigen (id.)
„ 132. Z. 15. v. u. statt eiförmig l. rundlich eiförmig. (R. canaliculatus.)
„ 133. Z. 7. v. o. streiche das: , zwischen weissfilzig und behaart (II. Discolores.)
„ 134. Z. 16. v. o. statt verkehrt-eiförmig l. verkehrt ei-keilförmig (R. flaccidus.)
„ (Ibid.) Z. 21. v. o. statt disjungirten l. distanzirten (id.)
„ (Ibid.) Z. 8. v. u. statt Nro. II. panic. composita l. id. II. panic. composita (id.)
„ (Ibid.) letztes Wort statt oder l. oben (id.)
„ 135. Z. 18. v. u. statt die oberen weissfilzig l. die oberen fast weissfilzig (R. macroacanthus.)
„ (Ibid.) Z. 10. v. u. statt des Rienwaldes l. des Bienwaldes (id.)
„ 136. Z. 15. v. u. streiche das: , zwischen breiteiförmig und rundlich (R. argenteus.)
„ 137. Z. 6. v. o. statt dichten l. lichten (R. anomalus.)
„ (Ibid.) Z. 22. v. o. statt der kleinen l. dem kleinen (R. tomentosus.)
„ (Idid.) Z. 8. v. u. statt Gattung l. Abtheilung (III. Sylvatici.)
„ 138. Z. 10. v. o. streiche das: , zwischen dünn und weichhaarig (R. piletostachys.)
„ (Ibid.) Z. 14 v. o. statt von 3- und 2-blüthigen l. aus 3- und 2-blüthigen (id.)
„ 139. Z. 8. v. u. statt zugespitzt l. gespitzt. (R. nemoralis.)
„ (Ibid.) Z. 5 v. u. statt dichten l. lichten (id.)
„ 140. Z. 5. v. o. statt dichthaarig l. lichthaarig (id.)
„ (Ibid.) Z. 10. v. o. statt kegelförmig l. kugelförmig (id.)
„ 149. Z. 15. v. u. statt mit, oder Anhängseln l. mit oder ohne Anhängseln (IV. Spectabiles.)
„ (Ibid.) Z. 4. v. u. statt nur zerstreut l. nur sehr zerstreut (R. vestitus.)
„ 154. Z. 5. v. o. statt Rispe in den Achseln eines oder zwei 3theiliger Blätter und mit einem einfachen, dreilappigen, ziemlich entfernt stehenden, mehrblüthigen Aestchen beginnend . . . lies Rispe mit, in den Achseln eines oder zwei 3theiliger Blätter und eines einfachen, dreilappigen, ziemlich entferntstehenden, mehrblüthigen Aestchen, beginnend . . . (R. fissipetalus.)
„ (Ibid.) Z. 19. v. u. setze ein: , zwischen ganz und scharfzugespitzt (R. uncinatus.)
„ (Ibid.) Z. 17. v. u. statt weissfilzig l. weichfilzig. (id.)

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05974-0829-8

Seite 155. Z. 16. v. u. statt Rub. germ. Nro. 89. l. Rub. germ. Nr. 39. (R. Radula.)

„ 156. Z. 16 v. u. streiche das: zwischen verkehrt-eiförmig und ablang. (R. cerinostylus.)

„ 165. Z. 3. v. o. zwischen gezähnt, — und oben: zerstreut rauhhaarig, — setze oben zerstreut behaart, unten kurz weichhaarig, grün, die obersten grauf. — Blüthenast mit rückwärts geneigten oder schwach gebogenen Stacheln, häufigen, feinen Drüsen und dichten, abstehenden Haaren besetzt. — Blätter gedreit mit langgestielten Seitenblättchen, rundlich eiförmig, an der Basis deutlich ausgerandet, gespitzt und ungleich eingeschnitten gezähnt ... (R. emarginatus.)

„ (Ibid.) Z. 4. v. o. statt die oberen etwas l. die oberen oft etwas (id.)

„ 166. Z. 10. v. o. statt gewöhnlich zwischen l. gewöhnlich stark zwischen (R. apricus.)

„ (Ibid.) Z. 4. und 3. v. u. statt verkehrt-eiförmigen, zugespitzten am Grunde herzförmig ausgerandeten l. verkehrteiförmigem, zugespitztem, am Grunde herzförmig ausgerandetem (R. Güntheri.)

„ (Ibid.) Z. 2. v. u. streiche das:, zwischen ausgeschweift und ungleich (id.)

„ 167. Z. 5. v. o. streiche das:, zwischen verkehrteiförmig und ablang.

„ 168. Z. 11. v. o. statt aus l. in (R. condensatus.)

„ (Ibid.) Z. 11. v. u. statt borstigen l. borstlichen (R. calliphyllus.)

„ 170. Z. 19. v. d. statt aus langen l. mit langen. (R. elegans.)

„ 171. Z. 16. v. u. statt tief aufrecht l. steif aufrecht (R. echinatus.)

„ 172. Z. 13. v. u. streiche das:, zwischen zusammengezogen und eng bespitzt (R. Bellardi.)

„ 173. Z. 10. v. o. statt lange l. ziemlich lange. (R. tereticaulis.)

„ (Ibid.) Z. 19. v. o. statt einzigen l. einzelnen (id.)

„ (Ibid.) Z. 4. v. u. statt mit schmalen l. mit schmalem (R. fragariaeflorus.)

„ 174. Z. 8. v. o. statt bis aus l. bis obenaus. (id.)

„ (Ibid.) Z. 14. v. o. statt zurückgeschlagen l. kaum zurückgebogen. (id.)

„ 179. Z. 12. v. o. statt gebogener l. gebrochener (R. carneistylus.)

„ (Ibid.) Z. 14. v. o. streiche das:, zwischen achselständigen und unteren (id.)

„ (Ibid.) Z. 12. v. u. streiche das:, zwischen grünlich und graufilzig (R. roseiflorus.)

„ (Ibid.) Z. 10. v. u. statt ei-rautenförmig l. klein, verkehrt-eiförmig (id.)

„ 180. Z. 9. v. o. streiche das, zwischen aschgrau und weichfilzig (R. cuspidatus.)

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05974-0830-9

Seite (Ibid.) Z. 12. v. u. statt mit gekrümmten l. mit stark gekrümmten (R. rupestris).
„ 181. Z. 11. v. u. statt weisfilzigen l. weichfilzigen (R. deltoideus).
„ 182. Z. 1. v. o. statt und zerstreuten l. und mit zerstreuten (id.)
„ (Ibid.) Z. 14. v. o. streiche das :, zwischen kurz und filzhaarig (R. fasciculatus).
„ 183. Z. 29. v. u. streiche das :, zwischen schmal ablangen und mittleren (R. caesio-Idaeus.)
„ (Ibid.) Z. 10. v. u. streiche das :, zwischen graulich grün und weichfilzig (id.)
„ 184. Z. 9. v. o. statt scheint nur l. scheint mir (Bemerkungen (Nro 1.)
„ (Ibid.) Z. 2. und 1. v. u. statt Herb. rhen. l. Herb. Rub. rhen. (id. Nro. 7.)
„ 185. Z. 4. v. o. statt Valée l. Vallée (id. Nro. 8.)
„ (Ibid. Z. 15. v. o. statt Hollandrei l. Holandrei. (id. Nro. 9.)
„ 185. Z. 2. v. u. statt Herren l. 4.
„ 187. Z. 17. v. u. statt Prof. l. Referenten.
„ (Ibid.) Z. 12 v. u. statt 1108. l. 2208.
„ 188. Z. 20. v. u. statt 1802 l. 1832.
„ 257. Z. 16. 13. 11. 7. 1. v. u.
„ 258. Z. 3. v. o.
„ 260. Z. 19. v. o. } statt apilen, apile. l. axilen, axile,
„ 275. Z. 24. v. o. statt vor l. von.
„ 277. Z. 13. v. o. statt fällen l. füllen.
„ 285. Z. 17. v. u. statt denselben l. derselben.
„ 293. Z. 13. v. o. statt eine l. keine.
„ 302. Z. 4. v. o. statt wis l. wie.
„ 346. Z. 1. v. u. statt Betten l. Letten.
„ 350. Z. 14. v. o. statt Aberser l. Abersee.
„ 352. Z. 5. v. v. statt Weningunging l. Weningunzing.
„ 372. Z. 9. und 10. v. u. soll es heissen: Hier scheint also die Hochmoor-Vegetation unmittelbar auf Waldresten enstanden zu sein.
„ 530—562 steht fälschlich als Paginatur 230—262.
„ 608. Z. 9. v. o. statt subglebaeformis, squamis l. subglebaeformis plerumque compositus squamis etc.
„ 619. Z. 10. v. o. statt Endocarporum l. Endopyreniorum.
„ 619. Z. 2. v. u. l. fibrillae vel in cellulas transformatae, vel in gompho etc.
„ 628. Z. 30. v. v. statt Juvenius l. Juvencus.
„ 628. Z. 37. v. o. statt nudo l. nuda.
„ 631. Z. 33. v. o. zwischen die Worte „intercedens“ und „Nyl.“ setze Verrucaria.
„ 631. Z. 34. v. o. zwischen die Worte „verrucosa“ und „Ach.“ setze Pyrenula.
„ 633. Z. 3. v. o. streiche das Wort „vero.“
„ 634. Z. 3. v. o. nach nigricanti setae praeditus.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05974-0831-5

Seite 634. Z. 29. v. o. l. 0,03—0,0375 m. m. longae, 0,009—0,0117 m. m. latas.
„ 634. Z. 2. v. u. l. 0,036—0,045. m. m. longas, 0,012—0,015 m. m. latas.
„ 635. Z. 1. v. o. statt 242. l. 244.
„ 635. Z. 6. v. o. statt 244. l. 242.
„ 646. Z. 6. v. u. schalte zwischen die Worte squamis und brevissime ein: lato-ovatis obtusis, inferioribus tantum.
„ 648. Z. 14. v. o. schalte zwischen die Worte „apicem" nnd „munitis" ein: clausis, eligulatis, nervosis; spicis.
„ 707. Z. 8. v. o. statt wie l. weil.
„ 769. Z. 1. v. o. statt Endgruben l. Erdgruben.
„ 709. Z. 6. v. o. und weiterhin statt Bentz-See l. Beetz-See
„ 709. Z. 9. v. o. statt 1—2′ Höhe l. 1—2″ Höhe.
„ 709. Z. 9. v. u. statt Dachtower l. Dechtower-Damm.
„ 710. Z. 15. v. u. statt Stieze l. Nietze.
„ 711. Z. 16. v. o. statt Brendower l. Bredower.
„ 711. Z. 15. v. o. tilge den Punkt nach Jägerhause und statt Hingegen setze hingegen.
„ 711. Z. 3. v. o. statt Parron l. Perron.
„ 716. Z. 8. v. o. statt Hülle l. Hölle.
„ 722. Z. 16. v. o. statt Hipurideen l. Hippurideen.
„ 722. Z. 2. v. u. schalte hinter Verbenaceen (als zwanzigste Familie) ein: Plumbagineen.

Besondere Beilage: Seite 10. Z. 1. v. u. statt L. et L. l. L. et Lg.
„ 18. Z. 6. v. o. statt angeblich l. vergeblich.
„ 20. Z. 2. v. o. statt graveolens l. suaveolens.

Redacteur und Verleger: Dr. Fürnrohr. Druck von F. Neubauer.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05974-0832-1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: 41

Autor(en)/Author(s): Schramm Otto Christoph

Artikel/Article: Zur Flora der Mark Brandenburg und speciell der Stadt Brandenburg und Umgegend 707-722